

Inhalt

»Ich lasse es regnen« Karl-Markus Gauß im Gespräch mit Daniela Strigl und Herbert Ohrlinger	9
KONRAD PAUL LIESSMANN	
Unterwegs sein, bei sich sein	44
FRANZ SCHUH	
Einmal Wien–Salzburg, retour. Über das Lernen von Karl-Markus Gauß	51
ROBERT MENASSE	
»Das Gaußische« – Eine Erfahrung. »Der Typus Gauß« – Eine Erinnerung.	63
KARLHEINZ ROSSBACHER	
Hinschauen, hinhören, lesen, schreiben. Über die Journalbücher	72
HANS HÖLLER	
Der Zusammenhang. Der Tagebuchroman »Zu früh, zu spät«	97
FRANZ HAAS	
Mit Methode, ohne Zwang. Über die Journale	111

MAX BLAEULICH	
Ein eigenes Kapitel	124
MARTIN POLLACK	
Siebenunddreißig Seiten über Hofmannsthal	130
KLEMENS RENOLDNER	
Über Smokvica und Pupnat nach Salzburg	135
KURT KAINDL	
Kleiner Koffer, heller Trenchcoat ...	143
ANDREAS BREITENSTEIN	
Das Leichte und das Schwere.	
Karl-Markus Gauß als Literaturkritiker	153
EVELYNE POLT-HEINZL	
Es spricht der Herausgeber	165
KLAUS ZEYRINGER	
»Fortgesetzte Widersetzlichkeit«.	
Literatur, Betrieb – Ansätze zu einer kleinen Soziologie	
des literarischen Feldes in Österreich	179
DRAGO JANČAR	
Das Leben ist auch anderswo	198
HERMANN SCHREIBER	
Der Phönix aus dem Glasscherbenviertel	203
LUDWIG HARTINGER	
K.-M. G.	211
ANDREA GRILL	
Vieraugengespräch	212

DŽEVAD KARAHASAN	
<i>Die Grenze ist der eigentlich fruchtbare Ort der Erkenntnis. (Paul Tillich)</i>	221
MARGIT SCHREINER	
Alles erfunden	228
ANDRŽEJ STASIUK	
Fahren mit Gauß	232
GERHARD ZEILLINGER	
Zu entdecken	236
ANTONIO FIAN	
Salzburg im Umbruch	251
THOMAS GLAVINIC	
Der kein Schnitzel isst	253
Bibliographie	255
Autorinnen und Autoren	269